

abgereichertes Uran bekanntlich für Kriegszwecke eingesetzt.

Gorleben & Gronau – zwei Seiten einer Medaille

Gronauer Uran muß am Ende der atomaren Brennstoffspirale (UAA – Brennelementefabrik – Atomkraftwerk – Wiederaufarbeitungsanlage – „Zwischenlager“) „entsorgt“ werden, erklärt der AKU Gronau. An diesem Ende stehe die Bevölkerung in und um Gorleben, bei der ein Endlager für den strahlenden Müll entstehen soll. Bereits in Betrieb ist in Gorleben – ebenso wie zum Beispiel in Ahaus – eine Castorhalle für Atommüll. Zwischen Gronau und Gorleben gebe es „Entsorgungsschiebereien“: Atommüll, der in der UAA Gronau anfällt, werde in einem „Faßlager“ in Gorleben zwischengelagert – bis das Endlager fertig ist. Außerdem soll in der noch zu bauenden „Zwischenlagerhalle“ neben der UAA Gronau Uranoxid bis circa zum Jahr 2030 gelagert werden, um es dann ebenfalls im Gorlebener Salzstock zu „entsorgen“.

Gronau und Gorleben seien untrennbar verbunden, Gronau steht am Anfang der atomaren Uranspirale, deren Folgen in Gorleben, Ahaus, Lingen, Biblis und anderswo zu spüren sind, erklärt der AKU Gronau. Mit seiner Demonstration am 9. Oktober 2004 in Gronau wende er sich deshalb gegen jegliche Nutzung der Atomenergie, gegen die sogenannte zivile und auch gegen die militärische Nutzung.

Informationen und Kontakt: Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau, Mitglied im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) e. V., Siedlerweg 7, 48599 Gronau, ☎ 02562/23125, Fax 02565/97782, www.aku-gronau.de, info@aku-gronau.de und t.a.pol-lux.münster, www.uaa-gronau.de, info@uaa-gronau.de. ●

Atompolitik

53 Prozent der Unionswähler wollen keine Atomkraftwerke

Anders als die Unionsspitze will die Mehrheit der CDU/CSU-Anhänger am Atomausstieg festhalten – oder ihn sogar noch beschleunigen. Dies ergab im Juli 2004 eine Emnid-Umfrage im Auftrag von Greenpeace. Demnach sind 53 Prozent der Unionswähler dafür, die derzeit laufenden Atomkraftwerke in den nächsten zwei Jahrzehnten oder früher vom Netz zu nehmen. Einen weiteren Ausbau der Atomkraft unterstützen hingegen nur 19 Prozent. Insgesamt wollen 63 Prozent der Deutschen den Atomausstieg.

Auch angesichts der Diskussionen um die Neuordnung der Arbeitslosen- und Sozialhilfe und den Verlust von Arbeitsplätzen bleibt Umweltschutz eines der wichtigsten Anliegen der Deutschen. Unter den Themen, die ihnen Sorgen bereiten, rangiert die Umwelt mit 81 Prozent schon an dritter Stelle, fünf Punkte hinter der „wirtschaftlichen Lage“ und dem „Zustand der Sozialsysteme“ mit jeweils 86 Prozent, aber weit vor Problemen wie Kriminalität oder Terrorismus. Zudem zeigt die Umfrage, daß Frauen umweltbewußter sind als Männer: 81 Prozent der Frauen stehen genmanipulierten Lebensmitteln kritisch gegenüber, während es bei Männern nur 63 Prozent sind. Den Autoverkehr sehen 84 Prozent der Frauen als Belastung an, aber nur 71 Prozent der Männer.

Den Grünen wird zwar die höchste Umweltkompetenz eingeräumt, doch kann der grüne Minister Jürgen Trittin davon nicht profitieren. Er erhält demnach, wie die Bundesregierung insgesamt, im Fach Umweltpolitik lediglich die Schulnote ausreichend. ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot:

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 60,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.

Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •

Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de; <http://www.strahlentelex.de> • <http://www.abstractnow.com>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Michael Karus, Dipl.-Phys. (verantw.), Monika Bathow, Dipl.-Geogr., Dr.med. Franjo Grotenhermen, Arzt, Dr. Peter Nießen, Dipl.-Phys.: nova-Institut, Goldenbergstr. 2, 50354 Hürth, ☎ 02233/ 943684, Fax 02233/943683. eMail: EMF@nova-institut.de, <http://www.EMF-Beratung.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 60,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzellexemplare EURO 6,00.

Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODEBB, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 19-20, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2004 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288